

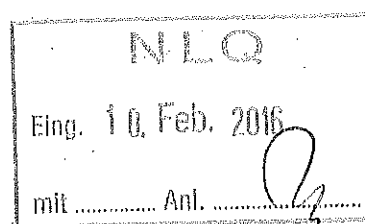
Niedersächsisches Kultusministerium, Postfach 1 61, 30001 Hannover

Niedersächsisches Landesinstitut
für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
Keßlerstraße 52

31134 Hildesheim



Niedersächsisches
Kultusministerium



Bearbeitet von
Herrn Schröder

e-mail: christian.schraeder@mk.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
4 - 81 200/2 - 1/16

Durchwahl (0511) 120-
7380

Hannover
27.01.2016

Prüfauftrag zur Umsetzung des Qualitätsmanagements auf der Basis des Kernaufgabenmodells für berufsbildende Schulen in Niedersachsen

Bezug: Erlass „Schulinspektionen in Niedersachsen“ (RdErl. d. MK v. 16.07.2014 – 31-81 824-1 – VORIS 22410)

Dem Qualitätsmanagement an allen niedersächsischen berufsbildenden Schulen ist mit dem Kernaufgabenmodell für berufsbildende Schulen (KAM-BBS)¹ ein für alle Schulen einheitlicher, verbindlicher Rahmen gegeben. Die Schulen sind verpflichtet, die prozesshafte Ausgestaltung ihrer Handlungsfelder entlang des Kernaufgabenmodells BBS zu entwickeln und ihre vielfältig vorhandenen Vorarbeiten und Erkenntnisse aus dem Qualitätsmanagement entsprechend zu gliedern, zu systematisieren und zu dokumentieren.

Im Anschluss an den im Jahr 2013 erteilten Prüf- und Entwicklungsauftrag zur Stärkung der Neuausrichtung des Qualitätsmanagements an berufsbildenden Schulen (Erl. d. MK. v. 04.10.2013; sog. Prüfauftrag III) und unter besonderer Berücksichtigung der dazu vorgelegten Abschlussdokumentation der Schulinspektion BBS im NLQ vom Mai 2015 (http://www.nibis.de/uploads/2nlg-a2/files/BBSBereich/PA3/Abschlussdokumentation_Pruefauftrag_III_Oeffentliche_Fassung.pdf) wird der nachfolgend konkretisierte Prüfauftrag IV erteilt.

Ziel ist, eine nachhaltig angelegte, in allen berufsbildenden Schulen - unter Wahrung der strukturellen Besonderheiten jeder eigenverantwortlichen Schule - gleichartig am Kernaufgabenmodell BBS ausgerichteten Qualitätsentwicklung zu evaluieren, eine Basis für die Einbeziehung der Inspektionsergebnisse in interne und externe Zielvereinbarungsgespräche zu liefern und Maßnahmen zur Begleitung und Unterstützung der Qualitätsverbesserung zu ermöglichen.

¹ RdErl.d.MK vom 14.10.2011 – 41-80 101/6-1/11 – VORIS 22410

Dienstgebäude/
Paketanschrift
Schiffgraben 12
30159 Hannover

Nächste U-Bahn-Stationen
Hauptbahnhof
Kröpcke
Aegidienorplatz

Telefon
(05 11) 1 20-0
Telefax
(05 11) 1 20-74 50

X.400
S=Poststelle; O=mk; P=land-ni;
A=dbp; C=de
e-mail
poststelle@mk.niedersachsen.de

Überweisung an das Nds. Kultusministerium
Konto-Nr. 106 021 710
Norddeutsche Landesbank Hannover
(BLZ 250 500 00)

Die Abteilung 2 - Evaluation und Schulinspektion - des NLQ erhält den Auftrag, die Feststellung der Implementierung und die Einschätzung der Ausgestaltung der Kernaufgaben im Qualitätsbereich „Bildungsangebote gestalten“ im Segment „Bildungsangebote realisieren“ in den Fokus der Prüfung zu nehmen. Die Betrachtung erfasst mithin vorrangig die Kernaufgaben

... Lehrpläne erstellen (B1)

... Materialien und Medien bereitstellen (B2)

... Unterricht organisieren (B3)

... Unterricht durchführen (B4) und

... Unterricht evaluieren (B5)

Dies geschieht unter Einschluss der schulischen Überprüfung und Bewertung ihrer Ergebnisse bei der Gestaltung der Bildungsangebote im Qualitätsbereich „Ergebnisse und Erfolge beachten“ (Kernaufgabe E1) sowie des Abschlusses von Zielvereinbarungen (Kernaufgabe S4). Bezüge zu weiteren Qualitätsbereichen und Kernaufgaben des KAM-BBS sind fallbezogen zu berücksichtigen.

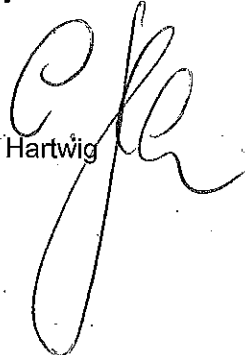
Mit Blick auf die Vielzahl der Schulformen und Bildungsgänge an berufsbildenden Schulen einerseits sowie auf die Einbeziehung der Besonderheiten der eigenverantwortlichen berufsbildenden Schulen andererseits sind unter Berücksichtigung der Zielsetzungen des Niedersächsischen Kultusministeriums exemplarische Prüfungen in einzelnen Schulformen oder Bildungsgängen vorzunehmen, die das Profil der jeweiligen berufsbildenden Schule prägen oder im besonderen Interesse stehen. Im Vorfeld dieser Auswahl ist das Benehmen mit der jeweiligen Schule und der NLSchB herzustellen.

Zur Umsetzung des Auftrages ist zunächst ein Projektplan zu entwickeln und dem MK (Ref. 42) vorzulegen.

Die Darlegung des Projektfortschrittes sowie ggf. die Freigabe einzelner Projektergebnisse erfolgt im Rahmen von Meilensteinsitzungen, die mit dem MK (Ref. 42) vereinbart werden. Die Überlassung von Protokollen zwischenzeitlicher Arbeitssitzungen wird erbeten.

Nach Abschluss des Projektes ist schriftlich - ggf. unter Darlegung von Ansätzen zur Weiterarbeit für die berufsbildenden Schulen und die Schulbehörden - zu berichten.

Der zeitliche Rahmen zur Bearbeitung des Prüfauftrages erstreckt sich bis zum Ende des Schuljahres 2017/2018.


Hartwig